

Europäischer Tag der Elternmitwirkung: Plattform Elterngesundheit gewinnt europäischen ALCUIN-Award und betont Vorbildwirkung der Eltern

- Engagement der Österreichischen Plattform Elterngesundheit (PEG) wird mit traditionsreichem Preis der European Parents' Association ausgezeichnet
- PEG setzt auf Vorbildwirkung der Eltern für mehr Bewegungsfreude der Kinder

Wien, 10.10.2012

Europäischer ALCUIN-Award 2012 an die Österreichische Plattform Elterngesundheit

Ende September wurde im Rahmen der Generalversammlung der **European Parents' Association (EPA)** in Paris der **ALCUIN-Award 2012** an die österreichische Plattform Elterngesundheit vergeben.

Der ALCUIN-Award wird jährlich ausgeschrieben und zeichnet Initiativen, Personen und Projekte aus, die aufgrund ihrer Konzeption und Umsetzung besondere Beispiele für Elternbeteiligung mit europäischem Modellcharakter sind. Aufgrund der strengen Auswahlregeln wurde der Preis im Jahr 2011 nicht vergeben. Alle in den vergangenen Jahren eingereichten Projekte wurden allerdings als wertvolle Beispiele anerkannt und dokumentiert. Nach eingehender Beratung hat die internationale Jury unter Beteiligung von Vertreter/innen der europäischen Kommission die **Plattform Elterngesundheit (PEG)** einstimmig mit diesem Award für 2012 ausgezeichnet.

EPA-Präsident Johannes Theiner freut sich über die Auszeichnung für die PEG. "Es ist schön, dass diese Trophäe zu uns nach Österreich gekommen ist! Die unabhängige Jury hat den besonderen Wert des Projekts erkannt und gewürdigt." Er betont, dass eine gezielte Zusammenarbeit von Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen in vielen europäischen Problemanalysen gefordert würden. "In der PEG ist es gelungen, einen solchen Ansatz zu realisieren und dabei den Eltern eine wesentliche Rolle zu geben."

Bewegte Eltern – bewegte Kinder

Den **europäischen Tag der Elternmitwirkung am 12. Oktober 2012** nützt die Plattform Elterngesundheit (PEG), um neuerlich auf die wichtige Rolle der Eltern in ihrer Vorbildwirkung für ihre Kinder hinzuweisen. Gerade in der aktuellen Debatte und Forderung, dass Kinder und Jugendliche wieder mehr Raum und Möglichkeiten bekommen, sich zu bewegen – Stichwort „tägliche Turnstunde“ – kommt den Eltern eine wichtige Rolle zu. „Es ist daher wichtig, dass Eltern verstärkt bei Gesundheitsthemen eingebunden werden,“ fordert Ingrid Wallner, Koordinatorin der Plattform Elterngesundheit, „Eltern prägen durch ihre Vorbildrolle ganz entscheidend Lebensstil und Gesundheitsverhalten ihrer Kinder,“ ist Wallner überzeugt.

Es gibt wohl kaum Zweifel über die Sinnhaftigkeit von mehr Bewegung. Vor allem im Kindesalter wird der Grundstock gelegt und das in erster Linie von den Eltern. Das elterliche Vorbild – ob Stubenhocker oder Sportbegeisterter, animiert auch die Jüngsten, diese vorgelebte Verhaltensmuster zu übernehmen. „Es ist daher enorm wichtig, auch die Eltern aufzurütteln,“ meint Wallner. Es geht nicht darum, Kinder auf Spitzensport zu drillen, sondern

vielmehr um die kleinen, täglichen Bewegungseinheiten, die Spaß machen sollen: Gemeinsame Radausflüge am Wochenende, eine kleine Wanderung, Tischtennis spielen, überhaupt wieder einmal einen Ball in der Hand zu haben oder ganz einfach Tempelhüpfen. Welche Kinder kennen das überhaupt noch? Vor allem Stadtkinder haben vielfach kaum mehr ein entsprechendes Ball- oder Balancegefühl. Auf einem Bein stehen oder rückwärts hüpfen fällt vielen schwer.

Neben der Vorbildwirkung der Eltern kommen auch Kindergarten und Schule eine wichtige Rolle zu. Regelmäßige (auch kurze) Bewegungseinheiten, gerade wenn die Leistungskurve nach unten geht, hat viele Vorteile: Sie steigern die Lernkapazität, die Konzentration und Merkfähigkeit, aber auch die Konfliktfähigkeit wird verbessert, was ein stressfreieres Lehren und Lernen und damit subjektives Wohlbefinden zur Folge hat – eine win-win Situation für alle! In diesem Bereich gibt es bereits eine Reihe von vorbildlichen Projekten, u.a. auch ein neues EU-Pilot-Projekt, das demnächst in Wien anläuft und auch die Eltern mit einbezieht.

Schließlich braucht es auch die entsprechende Infrastruktur: Rad- und Gehwege, um gefahrlos mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule zu gelangen, Bewegungsplätze, die auch in den Ferien genutzt werden können und Platz für bewegte Pausen.

Viele Eltern stehen unter großen Zeitdruck und bringen ihre Kinder täglich mit dem Auto zur Schule. Daher der Appell von PEG-Koordinatorin Wallner: „Nehmen Sie sich doch ein paar Mal in der Woche die Zeit, den Weg zur Schule mit Ihrem Kind zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren. Zeigen Sie vor, dass man eine Station früher aussteigen und zu Fuß gehen kann oder das Stiegenhaus benutzt statt dem Lift. Seien Sie ein gutes Vorbild – mit dem schönen Nebeneffekt, dass es auch Ihnen gut tut!“

Plattform Elterngesundheit

Die Plattform Elterngesundheit (PEG) wurde 2010 als Kooperation der drei Bundes-Elternverbände im Dachverband der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit mit dem Ziel der Gesundheitsförderung bei Kindern und Eltern gegründet.
www.elterngesundheit.at

European Parents` Association

Die EPA ist eine gemeinnütziger europäischer Verein, in dem zahlreiche Elternorganisationen aus europäischen Ländern zusammenarbeiten. Sie widmet sich Elternanliegen in Bildungsfragen und Zivilgesellschaft. Die EPA vertritt die Eltern mit Monopolstatus gegenüber Europäischen Institutionen, z.B. Kommission, Parlament, Europarat etc.

Am 16. und 17. November 2012 findet in Wien die EPA-Konferenz "Parents as Successful Teachers" statt.

www.epa-parents.eu

Rückfragehinweis:

Ingrid Wallner, MBA
Koordinatorin Plattform Elterngesundheit
Tel: 0664/300 82 86
Email: ingrid_wallner@aon.at
www.elterngesundheit.at